

# PROGRAMMA

## DRESDENER KREUZCHOR

SOLISTEN:

JACOBA KRANTZ-ROOSENBURG (Sopraan)  
en J. ~~S.~~ VAN HERWAARDEN (Organist)

### KERKCONCERT TE ROTTERDAM OP 3 OCTOBER 1927 IN DE ZUIDERKERK

1. Joh. Seb. Bach  
Praeludium und Fuga, C dur, Bd 2 No. 1.
2. Drie liederen voor koorzang
  - a) Robert Volkmann (1815—1883) „Geistliches Reiselied“ met solostemmen . . . (zie tekstboek No.5)
  - b) Arnold Mendelssohn (geb. 1855) Zwei Chöre über
  - c) „ „ Spruchdichtungen des Angelus Silesius  
(zie tekstboek No. 6)
3. Franz Schubert (1797—1828)
  - a) „Verklärung“ . . . . .
  - b) „Wandlers Nachtlid“ . . . . .
  - c) „Gott im Frühling“ . . . . .
 (zie ommezijde)
4. Twee liederen voor koorzang
  - a) Otto Richter „Nachtgesang“
  - b) Max Reger „Morgengesang“
 (6 stemmig) (tekstb. No. 7)
5. Alessandro Scarlatti (1685—1757) „Caldo sangue“ (Arie des Ismael aus dem Oratorium „Il Sedecia, Re di Gerusalemme“)  
(zie ommezijde)
6. Joh. Seb. Bach (1685-1750) „Jesu, meine Freude“ Choralmotette für 5 stimmigen Chor und Solostimmen.  
(Motette No. 3 in der Ausgabe der Bachgesellschaft)  
(zie tekstb. No. 2)

Franz Schubert.

(Pope vertaald door Herder).

### Verklärung.

Lebensfunke, vom Himmel entglüht,  
Der sich los zu winden müht,  
Zitternd, kühn, vor Sehnen leidend,  
Gern, und doch mit Schmerzen scheidend!  
End, o end den Kampf, Natur!  
Sanft in 's Leben aufwärts schweben,  
Sanft hinschwinden lass mich nur!  
Horch, mir lispeln Geister zu:  
„Schwesterseele, komm zur Ruh“.  
Zieh'et was mich sanft von hinnen,  
Was ist 's, was mir meine Sinnen,  
Mir den Hauch zu rauben droht?  
Seele, Sprich, ist das der Tod?  
Die Welt entweicht, sie ist nicht mehr. —  
Engelklang um mich her!  
Ich schweb' im Morgenroth!  
Leih't, o leih' mir eure Schwingen,  
Ihr Brüder, Geister, helf' mir singen:  
„O Grab, wo ist dein Sieg?  
Wo ist dein Pfeil, o Tod!“

Franz Schubert.

### Wandrer's Nachtlid.

Der du von dem Himmel bist,  
Alles Leid und Schmerzen stillest,  
Den, der doppelt elend ist,  
Doppelt mit Erquickung füllest,  
Ach, ich bin des Treibens müde!  
Was soll all' der Schmerz und Lust?  
Süßer Friede,  
Komm', ach komm in meine Brust!

(Goethe).

Franz Schubert.

(Joh. Peter Uz).

### Gott im Frühling.

In seinem schimmernden Gewand  
Hast du den Frühling uns gesandt,  
Und Rosen um sein Haupt gewunden.  
Hold lächelnd kommt er schon!  
Es führen ihn die Stunden,  
O Gott auf seinen Blumenthron.  
Er geht in Büschen, und sie blühen;  
Den Fluren kommt ihr frisches Grün,  
Und Wäldern wächst ihr Schatten wieder,  
Der West, liebkosend, schwingt  
Sein thauendes Gefieder,  
Und jeder frohe Vogel singt.  
Mit eurer Lieder süßen Klang,  
Ihr Vögel, soll auch mein Gesang  
Zum Vater der Natur sich schwingen.  
Entzückung reisst mich hin!  
Ich will dem Herrn lobsing  
Durch den ich wurde, was ich bin!

Alessandro Scarlatti.

Arie des Ismael aus dem Oratorium  
„Il Sedecia, Re di Gerusalemme“.

### Caldo sangue.

Che bagnando il sen mi vai  
E d'amore  
Fai gran fede al genitore,  
Fuggi pur, fuggi da me,  
Ch'io già moro, e resto esangue!  
Forse un di risorgerai  
Per vendetta  
Della man, che mi saetta;  
E il vigor, che in me già manca,  
Caldo sangue,  
Passerà più saldo in te.